



Schnelltest zu Fehlfunktionen

Frühzeitige Erkennung von Faktoren, die das Wachstum und die Gebissentwicklung negativ beeinflussen können:

1. Atmet ihr Kind durch den Mund? Hat es eine offene Lippenhaltung? Schnarcht ihr Kind?



Mundatmung führt zu einer falschen Lage der Zunge im Mund. Sie liegt nicht am Gaumen und kann so das Gaumendach nicht formen. Dadurch bleibt der Oberkiefer im Wachstum zurück. In der Folge entstehen vermehrt seitliche Kreuzbisse oder große Frontzahnstufen.

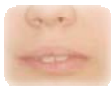


2. Bewegen sich die Kinnmuskeln oder der Kopf, wenn ihr Kind schluckt ohne etwas zu essen oder zu trinken, oder drückt es die Zunge beim Schlucken zwischen den Zahnreihen nach vorne?

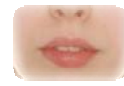


Wir schlucken ca. 2000 Mal am Tag, die dabei entstehen Kräfte von Zunge und Lippen können fehlgeleitet werden und Pressen dann z.B. gegen die Vorderzähne- Frontengstände oder auch ein offener Biss können entstehen.

3. Liegt die Unterlippe hinter den oberen Schneidezähnen? Saugt ihr Kind die Unterlippe ein oder kaut auf ihr?



Dadurch können die oberen Schneidezähne weit nach vorne wandern, es entsteht ein Überbiss.



4. Lutscht ihr Kind am Daumen oder benutzt es einen Schnuller nach dem 3. Lebensjahr?



Dadurch wird der Kiefer unter Umständen so verformt, dass sich die Fehlbildung auch nach Abstellen der schlechten Gewohnheit nicht von alleine zurück bildet.

5. Lispelt ihr Kind?

Lispeln ist ebenfalls ein Zeichen für eine falsche Zungenlage, diese nimmt dann nicht nur beim Sprechen sondern auch in Ruhe eine falsche Lage ein. Dadurch werden die Schneidezähne an ihrem natürlichem Wachstum gehindert, ein offener Biss entsteht.

6. Hat ihr Kind eine gebeugte oder schiefe Körperhaltung?



Bei diesen Kindern findet man z.B. vermehrt Abweichungen der Unterkiefermitte beim Zubeißen

Werden solche Fehlfunktionen nicht frühzeitig erkannt, tritt eine spätere körpereigene Harmonisierung nicht ein und die gesunde Gebissentwicklung wird gestört. Durch frühzeitiges ganzheitliches Eingreifen in Zusammenarbeit mit HNO-Ärzten, Logopäden, Kinderärzten und Zahnärzten werden spätere Behandlungen vereinfacht und verkürzt oder sind gar nicht mehr notwendig.

Wenn sie eine oder mehrere Fragen mit „Ja“ beantworten empfehlen wir Ihnen, sich von uns beraten zu lassen. Gerne beraten wir sie bezüglich den Vorteilen und der Vorgehensweise einer frühkindlichen kieferorthopädischen Behandlung. Sie ist ca. ab dem 4. bis 5.- Lebensjahr sinnvoll.